

MAI

SCHAUSPIELFRANKFURT
FRANKFURTER
SPIELZEIT

ERWARTEN SIE NICHTS

MAI	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 so	18.00 - 20.00 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von Peter Licht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	18.00 - 20.20 B STIMMEN EINER STADT Zum letzten Mal! DAS LEBEN IST EINE KUNST von Martin Mosebach Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN von Lars Brandt Regie: Anselm Weber	
06 fr	19.30 EXTRA B RAINALD GREBE: DAS MÜNCHHAUSENKONZERT	20.00 S URAUFFÜHRUNG Studiojahr Schauspiel POWER nach Verena Güntner Regie: Markolf Naujoks	
07 sa	19.30 PREMIERE S HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner	20.00 - 21.30 A IN LETZTER ZEIT WUT von Gerhild Steinbuch Regie: Christina Tscharyski	16.00 - 17.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR Stückentwicklung und Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
08 so	18.00 - 20.00 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von Peter Licht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	18.00 A UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
09 mo		20.00 - 21.30 C Zum letzten Mal! ABSCHIED VON DEN ELTERN von Peter Weiss Regie: Cornelius Eich	
10 di			19.00 12 / 8 € Historisches Museum ERINNERN VERÄNDERN Fragile Verbindungen #3 von Martina Droste und Jorma Foth Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren
11 mi		10.30 - 12.00 A Schulvorstellung NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk 20.00 - 21.50 A LIBERTÉ OH NO NO NO von Anja Hilling Regie: Sebastian Schug	20.00 EXTRA 12 / 8 € Box BOOKPINK von Caren Jeß Regie: Leon Bornemann
12 do		20.00 - 21.05 B STIMMEN EINER STADT ALLES IST GROB von Zsuzsa Bánk Regie: Cornelius Eich	JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE Für Jugendliche: 11.05., 18-21 Uhr, Offenes Schauspieltraining 22.05., 11-16 Uhr, Tagesworkshop Schauspiel 27.05., 19-21 Uhr, »Treffpunkt Schauspielkantine« zu »Power« Für Pädagog:innen: 31.05., 17.30-19 Uhr, Lehrer:innen-Lounge: Speed-Dating mit der Dramaturgie Anmeldung erforderlich unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
13 fr	19.30 - 20.50 A 19.00 Einführung im Chagallsaal HEDDA GABLER von Henrik Ibsen Regie: Mateja Koležnik	20.00 - 21.30 A NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
14 sa	19.30 - 21.00 A MICHAEL KOHLHAAS nach Heinrich von Kleist Regie: Felicitas Brucker	20.00 - 21.30 A Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
15 so	11.00 EXTRA 18 / 12 € DEUTSCHER SACHBUCHPREIS 2022: DIE NOMINIERTEN Zeitanalysen, Geschichtsbohrungen, Zukunftsdiagnosen – die wichtigsten neuen Sachbücher 19.30 A HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner	20.00 A Studiojahr Schauspiel POWER nach Verena Güntner Regie: Markolf Naujoks	
16 mo		20.00 - 22.00 A MALINA nach Ingeborg Bachmann Regie: Lilja Rupprecht	
18 mi		20.00 - 21.20 16 / 8 € SEE YOU. Fragile Verbindungen #2 Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste	
19 do		20.00 - 21.20 16 / 8 € SEE YOU. Fragile Verbindungen #2 Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste	
20 fr	19.30 URAUFFÜHRUNG S LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN! WAS ICH SAGEN WOLLTE von Elfriede Jelinek Regie: Stefan Bachmann	20.00 - 21.30 A DAS GESICHT DES BÖSEN von Nis-Momme Stockmann Regie: Lea Gockel	
21 sa	19.30 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 - 21.30 A DAS GESICHT DES BÖSEN von Nis-Momme Stockmann Regie: Lea Gockel	16.00 - 17.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR Stückentwicklung und Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
22 so	18.00 - 20.00 A DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von Peter Licht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	18.00 A UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
23 mo	19.30 A LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN! WAS ICH SAGEN WOLLTE von Elfriede Jelinek Regie: Stefan Bachmann		
24 di			20.00 PREMIERE 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel GENEN DIE VEREINZELUNG Lieder für ein friedvolles Miteinander Szenische Einrichtung: Helena Jackson Musik: Günter Lehr
25 mi	19.30 A HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner		
26 do	19.30 A HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner		
27 fr	19.30 - 20.50 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € 19.00 Einführung im Chagallsaal HEDDA GABLER von Henrik Ibsen Regie: Mateja Koležnik	20.00 A Studiojahr Schauspiel POWER nach Verena Güntner Regie: Markolf Naujoks	FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 14. und 27. Mai um 18.00 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!
28 sa	19.30 - 21.30 A Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! 19.00 Einführung im Chagallsaal DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE von Peter Licht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 - 21.15 B Zum letzten Mal! ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyski	
29 so	18.00 A Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! 17.30 Einführung im Chagallsaal LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN! WAS ICH SAGEN WOLLTE von Elfriede Jelinek Regie: Stefan Bachmann	18.00 EXTRA 10 / 8 € TRANSFORMATION(EN) Bühne für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung #7 »Die Schönheit der Differenz« – Buchvorstellung mit Hadija Haruna-Oelker	
30 mo	19.30 A HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner		

AM 24. MAI VERÖFFENTLICHEN WIR DAS PROGRAMM FÜR DIE SPIELZEIT 2022/23. SICHERN SIE SICH IHRE ABO-PLÄTZE FÜR DIE NEUE SAISON!

JUN DER VORVERKAUF FÜR MAI UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM JUNI BEGINNT AM 11. APRIL.

02 do	19.30 A HIQB nach Joseph Roth Regie: Johanna Wehner		
03 fr	19.30 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 - 21.30 A DAS GESICHT DES BÖSEN von Nis-Momme Stockmann Regie: Lea Gockel	
04 sa	19.30 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 - 21.50 A LIBERTÉ OH NO NO NO von Anja Hilling Regie: Sebastian Schug	16.00 - 17.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR Stückentwicklung und Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren



URAUFFÜHRUNG STUDIOJAHRSCHAUSPIEL 06. MAI KAMMERSPIELE

POWER

NACH VERENA GÜNTNER
EINE KOPPRODUKTION MIT DER HESSISCHEN THEATERAKADEMIE

Leerstehende Häuser, der Mann der alten Frau Hitschke und nun auch noch ihr Hund Power – aus dem Dorf verschwinden Familien, Menschen, Tiere. Das elfjährige Mädchen Kerze ist fest entschlossen, etwas dagegen zu unternehmen. Mit ihrem rhetorischen Geschick und sensiblen Gespür für die Ungerechtigkeit der Welt gelingt es ihr, alle Kinder des Dorfes um sich zu versammeln. Im Verlauf ihrer Suche nach Power kehren sie der Welt der Erwachsenen den Rücken und beginnen ein Leben als Hunderudel im Wald. Der Roman »Power« von Verena Güntner ist ein beklemmendes Porträt ländlichen Lebens und ein Meisterstück allegorischen Erzählens. Der Theaterregisseur und Musiker Markolf Naujoks bearbeitet den Roman als Uraufführung für die Bühne und entwickelt gemeinsam mit den Spieler:innen aus dem Studiojahr Schauspiel eine Darstellungsform für den surrealen und radikalen Stoff.

REGIE UND **MUSIK** Markolf Naujoks **BÜHNE** UND **KOSTÜME** Lena Schmid **DRAMATURGIE** Lukas Schmelmer **MIT** Amaru Albancando, Abdul Aziz Al Khayat, Luise Ehl, Lenz Moretti, Toni Pitschmann, Philipp Alexej Voigtländer **AM** 06./15./27. Mai **KAMMERSPIELE**

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Crespo Foundation und die Aventus Foundation.

PREMIERE 07. MAI SCHAUSPIELHAUS

HIOB

NACH JOSEPH ROTH
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON JOHANNA WEHNER

Der fromme jüdische Lehrer Mendel Singer lebt mit seiner Familie im Russischen Reich. Diesen »einfachen Mann« schickt Joseph Roth in seinem Roman auf eine Odyssee: Mendels jüngster Sohn kommt schwer krank zur Welt, der älteste geht zum Militär, der mittlere verlässt die Heimat in Richtung Amerika. Als sich die Tochter mit den Kosaken einlässt, beschließt Mendel, ebenfalls zu emigrieren und mit ihr und seiner Frau in New York das Glück zu suchen. Schwere Herzens lassen sie den kranken Sohn zurück. Doch Mendel findet weder Heimat noch Glück. Im Gegenteil: Er verliert beide Söhne im Krieg, die Frau stirbt, die Tochter wird wahnsinnig. Verzweifelt sagt Mendel sich von dem los, was ihm geliebt ist: von seinem Gott. Und dann bringt eine Melodie ein unfassbares Wunder mit sich... Johanna Wehner folgt Klängen, Stimmen und Fragen des Romans: Gibt es einen Plan – vom Leben, vom Glück, vom richtigen Leben?

REGIE Johanna Wehner **BÜHNE** Volker Hintermeier **KOSTÜME** Ellen Hofmann **MUSIK** Daniel Kahn, Christian David **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Caroline Dietrich, Heidi Ecks, Stefan Graf, Agnes Kammerer, Nils Kreutingner, Christoph Pütthoff, Matthias Redlhammer **AM** 07./15./25./26./30. Mai, 02. Juni **SCHAUSPIELHAUS**

Gefördert vom Patronatsverein.

URAUFFÜHRUNG 20. MAI SCHAUSPIELHAUS

LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN! WAS ICH SAGEN WOLLTE

VON ELFRIEDE JELINEK

Der Berg ruft und alle kommen: das Virus, der junge Fürst der Finsternis, Odysseus, Bill Gates und Circe, die große Zauberin. Bei ihr gibt's Zaubersprüche für jeden: und das Virus inklusive. Vom Après Ski geht's direkt in den Hades, wo alle mit Blindheit geschlagen sind. – Wie blind kann man sein? Der Text selbst ist eine Odyssee der Wahrheitsuche inmitten einer Welt, in der »der Vorgang des Sehens vom Vorgang des Blindseins abgelöst« wird. In »Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!« rechnet Jelinek mit kruden Verschönerungsmärchen ab und lotet – in Zeiten von Pandemie und Populismus – die sich selbst bedrohende zivile Vernunft aus. Extra für das Schauspiel Frankfurt hat Elfriede Jelinek zudem einen neuen Text geschrieben: In »Was ich sagen wollte« geht es um den jähren Fall des als Wunderwuzzi gefeierten Ex-Bundeskanzlers Sebastian Kurz, absonderliche politische Pfade und darum, wie die eigene unselige Geschichte immer wiederkehrt: Der alte Gott wird der neue sein.

REGIE Stefan Bachmann **BÜHNE** Olaf Altmann **KOSTÜME** Jana Finkelde, Joki Tewes **MUSIK** Sven Kaiser **CHOREOGRAFIE** Sabina Perry **DRAMATURGIE** Julia Weinreich **MIT** Heidi Ecks, Christina Geißle, Agnes Kammerer, André Meyer, Heiko Raulin, Melanie Straub, Susanne-Marie Wrage und Sven Kaiser (Live-Musik) **AM** 20./23./29. Mai **SCHAUSPIELHAUS**

Gefördert vom Patronatsverein.

PREMIERE STUDIOJAHRSCHAUSPIEL 24. MAI BOX

GENE DIE VEREINZELUNG LIEDER FÜR EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER

Mitten im Krieg vom Frieden singen... Das Konzept zum Liederprogramm des diesjährigen Studiojahres stand bereits fest, dann begann der Krieg in der Ukraine. Es waren die Kriegsrhetorik und die Bilder, die die Studierenden dazu veranlassten, ihr Liedkonzept zu ändern: Zu tun, als gäbe es keinen Krieg in Europa, war für sie undenkbar. So haben die sechs Studierenden ihr Programm kurzerhand umgestellt und sich gefragt: Wie können wir vermeintlichen Eindeutigkeiten entgegenreten, die die Welt in Schwarz und Weiß einteilen, gewaltförmig sind und Chancen verbauen? Was können wir gegen die Vereinzelung tun, um gemeinsam in friedfertiges Handeln zu kommen? Wie können wir mitten im Krieg vom Frieden singen?

SENZENSICHE EINRICHTUNG Helena Jackson **MUSIK** Günter Lehr **MIT** Amaru Albancando, Abdul Aziz Al Khayat, Luise Ehl, Lenz Moretti, Toni Pitschmann, Philipp Alexej Voigtländer **AM** 07./15./25./26./30. Mai, 02. Juni **SCHAUSPIELHAUS**

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Crespo Foundation und die Aventus Foundation.



»Die Zeit, die Stadt und wir« Stückentwicklung von Regina Wenig mit Lenz Moretti, Rosanna Ruo

EXTRAS

RAINALD GREBE: DAS MÜNCHHAUSENKONZERT

Für sein sechstes Solo hat Rainald Grebe einen alten Schmöker zur Hand genommen: »Des Freiherrn Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande« aus dem Jahr 1786. Die meisten Menschen haben gleich ein paar Bilder von Münchhausen im Kopf: Wie er auf einer Kanonenkugel reitet, wie er sich am eigenen Schopfe aus dem Sumpf zieht... Münchhausen ist ein Schwadronneur, ein Aufsteiger, der sich in unserer Gegenwart der Fake News wohl fühlen würde. Rainald Grebe begibt sich auf eine musikalische Reise in die Welt der Lügen und Halbheiten, der Hochstapeleien, Übertreibungen und Verschönerungstheorien. Und alles ist wahr!

MIT Rainald Grebe **AM** 06. Mai **SCHAUSPIELHAUS** *Der Vorverkauf läuft.*

BOOKPINK

von Caren Jeß

Vögel: Sie tanzen, sie streiten und träumen von Barockaren. »Bookpink« – Plattdeutsch für Buchfink – von Caren Jeß besteht aus mehreren gefiederten Miniaturstücken. Der Dreckschpau (er/ihm) schreibt seine Memoiren, die Taube (sie/ihr) fühlt sich auf dem Campingplatz eingesperrt und die Sumpfmöuse (er/ihm) hinterfragt, was es bedeutet, ein Mann zu sein. 13 Vögel, denen die Freiheit eigentlich in den Federn steckt, die aber alle in sich selbst oder durch äußere Umstände gefangen sind – ob durch Gendernormen, den vermeintlich falschen Geburtsort oder einen Glaskasten. In der Box schlüpfert der Versuch eines Neuanfangs. »Ich liebe den weiten Horizont. Und ich möchte ihn noch erweitern.«

Zwei Angestellte sollen Geheimdokumente in die Chefetage bringen. Leider bleibt auf dem Weg nach oben der Fahrstuhl stecken. Einziger Außenkontakt sind Stimmen, die den Druck auf die beiden erhöhen, bis die Situation eskaliert. Scharfzüngig und witzig entführt uns der Autor Nis-Momme Stockmann mit seinem neuen Text in die oberste Etage des Geldes. **REGIE** L. Gockel **MIT** Kuschmann, Ott, Sandmeyer **AM** 20./21. Mai, 03. Juni **KAMMERSPIELE**

REGIE Leon Bornemann **BÜHNE** Vincent Krafft **KOSTÜME** Lucia Bushart **DRAMATURGIE** Mia Germer **MIT** Tanja Merlir Graf, Lotte Schubert **AM** 10. Mai **BOX**

DEUTSCHER SACHBUCHPREIS 2022: DIE NOMINIERTEN ZEITANALYSEN, GESICHTSBOHRUNGEN, ZUKUNFTSDIAGNOSEN – DIE WICHTIGSTEN NEUEN SACHBÜCHER

Was uns herausfordert, was die Welt bewegt: Sachbücher erzählen es. Zum zweiten Mal würdigt die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels das Sachbuch des Jahres. Aus mehr als 200 eingereichten Titeln nominiert eine Jury acht Bücher. Bevor das diesjährige Gewinnerbuch in Berlin präsentiert wird, sind die Nominierten exklusiv für das Frankfurter Publikum in Gesprächen zu erleben.

MODERATION David Ahlf, Fridtjof Küchemann, Alf Mentzer, Miryam Schellbach, Cécile Schortmann, Gert Sobel **AM** 15. Mai **SCHAUSPIELHAUS**

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Frankfurt mit freundlicher Unterstützung von Bröskamp Consulting GmbH in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt.

TRANSFORMATION(EN)

Bühne für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung #7 »Die Schönheit der Differenz« – Buchvorstellung mit Hadija Haruna-Oelker

Geleertes verlernen und Miteinander anders denken. Die Journalistin Hadija Haruna-Oelker beschäftigt sich seit langem mit Rassismus, Intersektionalität und Diskriminierung. Sie ist davon überzeugt, dass wir alle etwas von den Perspektiven anderer in uns tragen. Dass wir voneinander lernen können und einander zuhören sollten. In ihrem Buch »Die Schönheit der Differenz« erzählt sie ihre per-

sönliche Geschichte und verbindet sie mit gesellschaftspolitischem Nachdenken. An diesem Abend kommt sie mit ganz unterschiedlichen Menschen, die sie begleitet haben, ins Gespräch: über die Wahrnehmung von Differenzen und Diskriminierung, Perspektivwechsel, Empowerment und Verbündetsein. Transformation bedeutet auch, die eigenen Echokammern zu verlassen, um andere Menschen zu treffen, die sich von einem unterscheiden. Andere als die, die man schon kennt. Und so geht es auch um die Frage, wie wir einander Räume schaffen, in denen wir Sprache finden und uns mit Offenheit und Neugier begegnen.

MIT Hadija Haruna-Oelker, Judyta Smykowski u. a. **MODERATION** Aisha Camara **AM** 29. Mai **KAMMERSPIELE**

Mit freundlicher Unterstützung der Adolf und Luisa Häusser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege sowie der FAZIT-STIFTUNG.

REPERTOIRE

ABSCHIED VON DEN ELTERN VON PETER WEISS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss' »Abschied von den Eltern« wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Protestbewegung von 1968.

REGIE Eich **MIT** Schröder **AM** 09. Mai **KAMMERSPIELE**

DAS GESICHT DES BÖSEN VON NIS-MOMME STOCKMANN

Zwei Angestellte sollen Geheimdokumente in die Chefetage bringen. Leider bleibt auf dem Weg nach oben der Fahrstuhl stecken. Einziger Außenkontakt sind Stimmen, die den Druck auf die beiden erhöhen, bis die Situation eskaliert. Scharfzüngig und witzig entführt uns der Autor Nis-Momme Stockmann mit seinem neuen Text in die oberste Etage des Geldes. **REGIE** L. Gockel **MIT** Kuschmann, Ott, Sandmeyer **AM** 20./21. Mai, 03. Juni **KAMMERSPIELE**

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE VON PETERLICHT UND SE STRUCK NACH LUIS BUÑUEL

Eigentlich wollten sich die sechs unbekümmert privilegierten Freunde nur zum Kochkreis treffen, aber ständig kommen ihnen die merkwürdigsten Vorfälle dazwischen. Claudia Bauer überführt Buñuels Oscar-prämiertes surrealistisches Traumspiegelkabinett in eine heutige urbane Upper-Middleclass-Bubble mit hohem Wiedererkennungswert. **REGIE** Bauer **MIT** Kubin, Kuschmann, Linder, Sandmeyer, Schubert, Tumba, Vögler, Voigtländer* und Lüdtke, Waitz (Live-Kamera) **AM** 01./08./22./28. Mai **SCHAUSPIELHAUS**

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Als das Ehepaar Eduard und Charlotte beschließt, Freund Otto und Charlottes Ziehtochter Ottilie zu sich zu holen, passiert das, was passieren muss: Eduard verliebt sich in Ottilie und Otto fühlt sich zu Charlotte hingezogen. Das Kräfteverhältnis von Freiheit und Notwendigkeit steht zur Disposition und die Frage im Raum, ob Liebe aus freiem Willen besteht. **REGIE** Nielebock **MIT** Flassig, Kizyma, Kuhl, Raulin **AM** 21. Mai, 03./04. Juni **SCHAUSPIELHAUS**

DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR STÜCKENTWICKLUNG VON REGINA WENIG

Klassenzimmerstück ab 14 Jahren

Jugendliche Expert:innen haben sich in der vergangenen Spielzeit im Projekt »Young & Expert« mit dem Schwerpunktthema »Antisemitismus/Rassismus« auseinandergesetzt. Die Autorin und Regisseurin Regina Wenig entwickelt aus der Begegnung mit ihnen ein vielschichtiges Porträt Jugendlicher, ihrer Stadt und ihrer Zeit. **REGIE** Wenig **MIT** Moretti*, Ruo **AM** 07./21. Mai, 04. Juni **BOX** Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

ERINNERN VERÄNDERN VON MARTINA DROSTE UND JORMA FOTH

Fragile Verbindungen #3 / Performance Junges Schauspiel ab 14 Jahren

Das Junge Schauspiel geht mit den Exponaten der Stadtlaborantinnen im Historischen Museum auf künstlerische »Spurensuche im Heute« zum Thema »Frankfurt und der NS«. Welche Gefühle lösen die Recherchen zu Spuren des NS-Unrechts in der Gegenwart aus?

Ein vielstimmiger junger Chor fragt danach, wie sich durch historisches Unrecht geprägte Strukturen heute gemeinsam überwinden lassen. **REGIE** Droste, Foth. **MIT** Alatas, Brahm, Garnatz, Gebru, Jarnagin, Kaiser, Kaube **AM** 10. Mai **HISTORISCHES MUSEUM**

HEDDA GABLER VON HENRIK IBSEN

»Das Dämonische in Hedda: Sie will einen anderen beeinflussen. Ist das geschehen, verachtet sie ihn.« (Ibsen) Mateja Koležnik zeigt Ibsens wohl rätselhafteste Frauenfigur aus moderner Perspektive in diesem bilderstarken, präzisen Psychogramm einer unbändigen Verzweiflung. **REGIE** Koležnik **MIT** Flassig, T. M. Graf, Kubin, Linder, Schröder, Vögler **AM** 13./27. Mai **SCHAUSPIELHAUS**

ICHNEDICH VON ELSE LASKER-SCHÜLER

In ihrem letzten Theaterstück, das Else Lasker-Schüler 1940/41 im Jerusalemer Exil geschrieben hat, lädt sie das Publikum in eine Generalprobe ein. Schauplatz der Handlung ist die Hölle: Faust, Mephisto und Marte Schwellstein treffen hier mit Hitler, Goebbels und Göring zu einem grotesk-komischen Stellchen aufeinander. **REGIE** Tscharyski **MIT** Albancando*, Bardavelidze, Ecks, T. M. Graf, Mania, Ott, Redlhammer, Sander, Vogler, Zerwer **AM** 28. Mai **KAMMERSPIELE**

IN LETZTER ZEIT WUT VON GERHILD STEINBUCH

Vier Klickarbeiterinnen, gefangen im schäbig-schicken Zwischennutzungsbüro in einer namenlosen Großstadt, verändern die Welt: Mit ihrer neuen Erfindung lassen sich Kapitalismus, Patriarchat und überhaupt jede Form der Diskriminierung in einem Rutsch abschaffen. Sie brauchen nur eine gute Idee – ein neues Bild von dem, was unsere Zukunft sein könnte. **REGIE** Tscharyski **MIT** Dentler, T. M. Graf, Grunert, Linder, Straub, Zerwer **AM** 07. Mai **KAMMERSPIELE**

LIBERTÉ OH NO NO NO VON ANJA HILLING

Inspiziert von Rimbauds »Illuminationen« verachtet Anja Hilling in ihrem neuen Stück Splitter unserer Gegenwart zu einer rasenden Suchbewegung nach – Glück? Schmerz? Liebe? Gott? Freiheit? Oh no no no... Im Zentrum steht R, die alles von sich wirft, um allein zu sein, hier, wo alle sind. **REGIE** Schug **MIT** Bartsch, Schubert, Tumba, Zerwer und Drücker (Live-Musik) **AM** 11. Mai, 04. Juni **KAMMERSPIELE**

MALINA NACH INEBORG BACHMANN

Es ist nur vordergründig eine Dreiecksgeschichte einer Frau zwischen zwei Männern. Tatsächlich zeigt der Abend diese Frau in ihren schillerndsten Facetten: Ekstatisch liebend, voller Selbstzweifel und Ängste, immer mit sich und der Welt ringend. Es ist ein Schrei nach Leben, der mit einem der berühmtesten Schlusssätze der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur verhallt: »Es war Mord.« **REGIE** Rupprecht **MIT** Busch, Kuhl, Sandmeyer und Rohmer (Live-Musik) **AM** 16. Mai **KAMMERSPIELE**

MICHAEL KOHLHAAS NACH HEINRICH VON KLEIST

Der Bürger wird zum Terroristen – oder zum Rebel? Felicitas Brucker untersucht in Kleists berühmter Novelle die Frage nach den Grenzen der Legitimität von Widerstand und Gewalt. **REGIE** Brucker **MIT** S. Graf, Grunert, Kreutingner, Nowak, Redlhammer, Reiß **AM** 14. Mai **SCHAUSPIELHAUS**

NACH MITTERNACHT NACH IRMGARD KEUN

Irmgard Keuns großer Frankfurt-Roman. 1936: Adolf Hitler ist am Opernplatz. Die Ich-Erzählerin Sanna versteht die fieberhafte Hysterie nicht. So wenig wie die Tatsache, dass Gerti nicht mit Dieter Arano tanzen darf, Sannas Bruder Alois plötzlich »verbotene« Bücher schreibt und ihre eigene Tante sie denunziert, weil sie Görings Reden im Radio nicht hören will. **REGIE** Bürk **MIT** Geißle, Pütthoff, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtneki (Live-Musik) **AM** 11./13./14. Mai **KAMMERSPIELE**

SEE YOU. VON MARTINA DROSTE

Fragile Verbindungen #2 / Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren

Ein Leben in der Schwebel. Verlust von Vertrautem, den wichtigsten Menschen, einem Zuhause. Ein Ende. Ein Anfang. In die bewegenden Geschichten von sechs sogenannten »Kindertransport-Kindern« in einer Ausstellung des Deutschen Exilarchivs ist ein diver-

ses Jugendensemble eingetaucht – und fragt nach dem Recht, zu gehen, zu kommen und zu bleiben. **REGIE** Droste **MIT** Arrington, Azari, Ben Magahed, Choubardas, Koj, Lang, Neubrand, Nsonsani, Owie, Schultheis, Šojić, Soltani, Teketel **AM** 18./19. Mai **KAMMERSPIELE**

UNHEIM VON WILKE PHÄROMANN

Ira, Ermittlerin für anormale Phänomene, will den unheimlichen Vorfällen im Cyberspace-Wohnprojekt »Arcadia« auf den Grund gehen. Aber irgendetwas stimmt nicht mit den Bewohnern. Irgendetwas stimmt ganz grundsätzlich nicht. Ein dystopischer Zukunftsthiller im barocken Gewand. **REGIE** Weermann **MIT** Beie, Flassig, T. M. Graf, Raulin, Schütz **AM** 08./22. Mai **KAMMERSPIELE**

STIMMEN EINER STADT

DAS LEBEN IST EINE KUNST VON MARTIN MOSEBACH

Der Bühnen-Preisträger Martin Mosebach schreibt über eine alternde Künstlerin und die schwierigen Beziehungen, die ihr Leben formten. **REGIE** Weber **MIT** Sevenich **AM** 01. Mai **KAMMERSPIELE**

DIE GRÄTEN VON LARS BRANDT

In Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche spürt Lars Brandt dem Alltag eines Frankfurter Politikers nach, der um sein politisches Überleben besorgt ist. **REGIE** Weber **MIT** Zamani **AM** 01. Mai **KAMMERSPIELE**

ALLES IST GROß VON ZSUZA BÄNK

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zuzsza Bänk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet. **REGIE** Eich **MIT** Kreutingner **AM** 12. Mai **KAMMERSPIELE**

»Stimmen einer Stadt« entstand in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer die Deutsche Bank Stiftung sowie die Aventus Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Häusser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation und die Crespo Foundation.

JUNGES SCHAUSPIEL

Mit der Performance »Erinnern Verändern« im neuen Stadtlabor des Historischen Museums und dem Theaterprojekt »See You.« in den Kammerspielen stehen zwei Inszenierungen der Reihe »Fragile Verbindungen« mit Performance-, Theater- und Videofilmm-Projekten im Spielplan, in denen Jugendliche mit diversen Bildungshintergründen und Migrationsgeschichten mit künstlerischen Mitteln eigene Zugänge zur Geschichte des Nationalsozialismus in Frankfurt reflektieren. Dabei geht es immer um den Umgang mit Grundwerten und demokratischen Gestaltungsprozessen in der Gegenwart. Videoformate zu einzelnen Themen für Unterricht und Workshops sind online abrufbar. // Hinter den Kulissen bereiten sich Gruppen aus acht unterschiedlichen Schulen auf zwei große Beteiligungsprojekte vor: »SHARE!« im Bockenheimer Depot und »Politik im Freien Theater« zum Thema »Macht!« // Für Jugendclub-Mitglieder finden wieder ein Workshop mit einem Ensemblemitglied des Schauspiel Frankfurt und ein offenes Training statt.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel und im aktuellen Newsletter für Lehrer:innen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Damit wir Ihnen und uns in diesen Zeiten einen sicheren Theaterabend gewährleisten können, beachten Sie bitte unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen. Alle Informationen finden Sie auf: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

FRANKFURTER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Die VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler:innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene Gesellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agieren wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische, fundamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bitten regelmäßig Veranstaltungen an, die sich mit den Themen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter: www.dieviele.de

PRESSESTIMMEN

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE

»Die Regisseurin Claudia Bauer [...] gestaltet einen prächtigen Abend mit einem hervorragend aufgelegten Ensemble. [...] Eine perfekte Überschiebung, dabei von eben solcher Kälte wie das Original.« *Frankfurter Rundschau*

»Mit den behänden Frankfurter Schauspielern ist diese Aufführung schwer Theatertreffenverdächtig.« *Deutschlandradio - Kultur heute*

DIE ZEIT, DIE STADT UND WIR

»Es ist ein weiterer Glücksfall, nach Produktionen wie »Patentöchterer, das Wenig, die Fachfrau für die Stimmen der Stadt, für eines der minimalistischen Klassenzimmerstücke in der Box engagiert worden ist.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Wann hat man beispielsweise instinktiv die Straßenseite gewechselt oder sich von Lehrenden übersehen gefühlt. Diesen oft rassistisch und antisemitisch geprägten Erfahrungen gibt die Inszenierung nuancenreich Ausdruck.« *Frankfurter Rundschau*

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Mai und Anfang Juni am 08. April:

20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 01. Mai »Stimmen einer Stadt: Das Leben ist eine Kunst / Die Gräten«, 09. Mai »Abschied von den Eltern«, 13. Mai »Hedda Gabler«, 14. Mai »Michael Kohlhaas«, 20. Mai »Das Gesicht des Bösen«, 21. Mai »Die Wahlverwandtschaften«.

Stand: 03./2022

38 MUSEEN, UNENDLICHE ENTDECKUNGEN

MUSEUMSUFERCARD 1 JAHR 89 €

MUSEUMSUFER

museumsufer.de

SERVICE

PREISE

Schauspielhaus Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	19 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	37 €	32 €	24 €	40 €
Preisgruppe 2	28 €	23 €	20 €	35 €
Preisgruppe 3	19 €	16 €	14 €	21 €

SPIELSTÄTTEN

Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15
Historisches Museum Frankfurt Saalhof 1

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 11. April
Für Abonnement:innen am 07. April
Premieren-Abonent:innen am 05. April

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.44.4 abo@schauspielfrankfurt.de

ermäßigungen: 50% für Schwerbehinderte (ab 50% GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkmale B-1«), Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber:innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Premieren-, Gastspiele, Sonder- und Fremderveranstaltungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 € + 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer:innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). **Gruppenermäßigung:** 20% für Gruppen ab 20 Personen. Nach telefonischer Anmeldung sind Theaterführungen vor dem Vorstellungsbuchungsbuch möglich. **Schulklassen:** 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte (ab 10 € für Schüler:innen und 10 € für Schauspielhaus, Kammerspiele, Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gaatspiele und Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 30 Jahren nach Vorlage eines entsprechend gültigen Nachweises und nach Maßgabe vorhandener Karten. Ausgenommen sind Sonder- und Fremderveranstaltungen. **Nutzung des RMV:** Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hin- und Rückfahrt mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln im Rhein-Main-Verkehrsverbund am Tag Ihrer Vorstellung (Eintritt frühstens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebschluss). **Parkmöglichkeiten:** Schauspielhaus/Kammerspiele: Tiergarage Am Theater, Abendkassensaal ab 17 Uhr 6 €. Bockenheimer Depot: Parkhaus Ladengalerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene Stunde.

anregungen? fragen?
info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT
Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM
Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin
Gestaltung: Stefanie Weber
Fotos: Birgit Hupfeld / Jessica Schäfer
Druck: Druckerei Zarbock, Frankfurt am Main
Redaktionschluss: 16. März 2022
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Lobe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Herberich
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT
Aus: »Hioh« nach Joseph Roth

TITELBILD
Sebastian Kuschmann, Katharina Linder, Andreas Vögler, Mark Tumba, Lotte Schurber, Anna Kubin in »Der diskrete Charme der Bourgeoisie« von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel
Regie: Claudia Bauer / Foto: Birgit Hupfeld

Schauspiel Frankfurt ist Patronatsverein
hr2.kultur kultur partner
KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

Mobilitätspartner
VGF
www.schauspielfrankfurt.de

Mobilitätspartner
VGF
www.schauspielfrankfurt.de

Mobilitätspartner
VGF
www.schauspielfrankfurt.de

Mobilitätspartner
VGF
www.schauspielfrankfurt.de